



Elternbrief Nr. 11/ Schuljahr 2020/21

Mainhausen, 16.04.2021

Liebe Eltern der Käthe-Paulus-Schule,

Die Organisation für Montag und Dienstag steht soweit und ich möchte Ihnen hier noch einige wichtige Informationen mitteilen und gleichzeitig versuchen, die Fragen der Eltern zu beantworten, die mich bisher erreicht haben:

Folgende Anmerkung hat mich erreicht: Da wir bereits im Testcenter Mainflingen testen waren wurde uns von Fachleuten mitgeteilt, dass die Schnelltests für Kinder bis 12 Jahre nur im Mundbereich durchgeführt werden dürfen. Es wäre gut zu wissen welche Selbsttests sie in der Schule verwenden, da viele gar nicht für Kinder geeignet bzw. auch schädlich sind.

In der Schule werden, die im Ministerschreiben beschriebenen, Nasenabstriche durchgeführt. Das sind die Tests, die wir zur Verfügung haben. Sollten Sie deswegen Bedenken haben, dann bitte ich darum, dass Sie Ihr Kind im Testzentrum testen lassen.

Für Montag, 19.4 und Dienstag, 20.4 (je nachdem, wann Ihr Kind, das erste Mal Schule hat) gilt folgendes:

1. Alle Kinder, die für den Selbsttest in der Schule angemeldet sind, kommen um 7.30 Uhr direkt zur Außentür des Werkraums, da hier die Testungen stattfinden werden. Wenn die Einverständniserklärung (per Mail oder im Original) vorliegt, werden Frau Heurich oder ich den Kindern die Testung erklären und sie dabei begleiten. Danach gehen die Kinder, in den Außenbereich vor dem Werkraum und warten bis wir das Testergebnis abgelesen haben. Danach schicken wir die Kinder in ihre Klassen. Sollte **keine Einverständniserklärung** vorliegen, werden wir Sie anrufen und Sie müssen **Ihr Kind für diesen Tag wieder abholen.**

2. Alle anderen Kinder kommen erst um 7.45 Uhr in die Schule. Entweder haben Sie mir bis 7.30 Uhr das Testergebnis des Testzentrums per Mail direkt an folgende Adresse schulleitung@kaethe-paulus-schule.de zukommen lassen oder die Kinder zeigen der Klassenlehrerin das negative Testergebnis. Sollte **kein negatives Testergebnis** vorliegen, werden wir Sie anrufen und Sie müssen **Ihr Kind für diesen Tag wieder abholen.**

3. Die Notbetreuung kann für die kommende Woche nur in Anspruch genommen werden, sofern Sie mir dies rechtzeitig (Freitag 16.4.21 um 12.00 Uhr) mitgeteilt haben. Sollten Kinder erscheinen, die **nicht angemeldet** sind, werden wir Sie anrufen und **Sie müssen Ihr Kind wieder abholen.**

Ab Mittwoch, 21.4 werden wir die Selbsttests mit den Kindern in der Klasse durchführen müssen, da wir es personell nicht anders gestalten können. Von daher ist Unterrichtsbeginn um 07.45 Uhr, damit wir direkt mit den Selbsttests anfangen können, um möglichst wenig Unterrichtszeit entfallen zu lassen. Die Kinder, die ein Testergebnis aus dem Testzentrum haben, können gerne erst um 08.00 Uhr kommen.

Hierzu gab es folgende Fragen von Elternseite: Wie bzw. Wo halten sich die Schüler/innen auf, die bereits einen negativen Test aus dem Testcenter per Email bzw. Ausgedruckt vorgewiesen haben, um diese nicht in Kontakt zu lassen mit den noch zu testenden Schüler/innen in der Schule.

Wir können die Kinder nicht getrennt beaufsichtigen. Wenn Sie diese Situation vermeiden wollen, schicken Sie Ihr Kind bitte erst um 08.00 Uhr in die Schule.

„Wie genau wird das gehandhabt wenn ein Testergebnis positiv ausfällt?“ Da alle Schüler/innen in einem Raum sind und bis das Testergebnis abgelesen wird bereits die 15 min. Ansteckungsphase überschritten sind, somit müssten bei einem positiven Ergebnis alle Schüler/innen und Lehrer/in wieder nach Hause! Ist das richtig so?

Nein, das ist nicht mehr so. Laut Aussage des Gesundheitsamtes des Landkreises Offenbach darf ein positiv getestetes Kind nicht mehr am Präsenzunterricht teilnehmen, sondern muss abgeholt werden. Es gilt nicht als bestätigter Fall, sondern als Verdachtsfall. Daher muss zur Abklärung ein PCR-Test gemacht werden. Alle anderen Kinder und die Lehrkraft dürfen weiter am Präsenzunterricht teilnehmen.

Weiter schreibt das Gesundheitsamt zu Quarantänemaßnahmen bei einem positiven PCR-Test folgendes:

Wie Sie wissen, haben wir in den letzten Wochen wegen des vermehrten Auftretens der britischen Mutation und des damit einhergehenden höheren Ansteckungsrisikos im Regelfall ganze Klassen/Lerngruppen als Kontaktpersonen unter Quarantäne gestellt.

Nach Evaluation unserer Erfahrungen aus den letzten Wochen und vor dem Hintergrund der nun regelmäßig stattfindenden Tests werden wir ab dem 19.04.2021 hiervon Abstand nehmen, **sofern die AHA+L-Regeln eingehalten wurden und uns dies im Einzelfall von der Schule bestätigt wird**. Es ist somit nicht nur aus Gründen des Infektionsschutzes, sondern auch zur Vermeidung von Quarantäne für eine ganze Klasse/Lerngruppe besonders wichtig, dass Sie bzw. die Lehrkräfte konsequent darauf achten, dass

- ✓ medizinische Masken durchgängig getragen werden,
- ✓ der Mindestabstand von 1,50 m eingehalten wird,
- ✓ die allgemeinen Hygieneregeln (Händewaschen etc.) befolgt werden und
- ✓ eine ausreichende Stoßlüftung der Klassenräume alle 20 Minuten erfolgt.

Von daher ist es in unser aller Interesse, dass wir uns, trotz der Selbsttestungen, strikt an die AHA + L-Regelungen halten. Nur so können wir verhindern, dass ganze Lerngruppen in Quarantäne müssen. Uns ist sehr daran gelegen, dass die Kinder so viel Präsenzunterricht als möglich haben.

Dann gab es noch Fragen von Elternseite zur 72 Stunden-Regelung: Kinder die Dienstags und Donnerstags Schule haben, bräuchten eigentlich nur Dienstags 1x testen und Donnerstags nicht mehr? Dies würde bedeuten in dieser Schulwoche würde 1x Testung ausreichen?

Dies ist generell richtig. Wir haben nur etliche Kinder, die jeden Tag in der Schule (Notbetreuung) sind und von daher zwei Tests machen müssen. Von daher haben wir es zunächst so festgelegt, dass jede Gruppe sich zweimal in der Woche testet bzw. ein negatives Testergebnis vorlegt, da wir sonst ein organisatorisches Problem bekommen. Wenn sich die Sache etwas eingespielt hat, kann man hier sicher nochmal über eine veränderte Taktung der Testungen nachdenken.

Eine letzte Elternfrage zum Thema Wechselunterricht: Momentan ist das Wechselmodell im täglichen Wechsel. Aus unserer Sicht wäre dieses zu überdenken, da bei einem Wechselmodell mit aufeinanderfolgenden Tagen Bsp. Gruppe1 Mo.+Di.+Mi. Gruppe2 Do.+Fr. nur „eine“ Testung pro Schüler nötig wäre (ausgenommen Notbetreuung)

Am täglichen Wechselmodell werden wir aktuell nichts ändern, da wir dies aus pädagogischen Gründen so gewählt haben. Wir werden jedoch die Teststrategie nach den ersten zwei Wochen überdenken, da wir dann Erfahrungen gesammelt haben und können dann die Organisation bestimmt optimieren.

Nun noch einige Fragen zur Abmeldung vom Präsenzunterricht: Sollte es Eltern geben, welche die Kinder von der Schule „entschuldigen“ wie lange ist dies möglich? und ändert sich was an den Gruppen? Wie verhält es sich mit der Notengebung gerade auch im Hinblick auf Klassenarbeiten? Wäre es möglich den Lerninhalt bis zu den Sommerferien zu erfahren bzw den Lehrplan zu erhalten? Wie ist von Ihrer Seite her die Vorgehensweise mit Schülern im Distanzunterricht/ Homeschooling geplant? Haben Sie bereits Kenntnis über die geplante Dauer der Testpflicht?

Es gab einige Änderungen an den Gruppen, die wir schon mitgeteilt haben. Ansonsten sind bisher keine Änderungen geplant. Ich habe keine Kenntnis, wie lange diese Testpflicht angedacht ist. Solange dies Voraussetzung ist, können Eltern Ihr Kind vom Präsenzunterricht abmelden, sofern Sie keine Testungen durchführen lassen wollen. Wie der Distanzunterricht im Einzelnen aussieht, wird jede Klassenlehrkraft mit den Familien direkt absprechen. Sollten Sie Fragen zum geplanten Lernstoff haben, wenden Sie sich bitte ebenfalls an die zuständige Lehrkraft.

Aktuell wird noch geklärt, ob Kinder, die nicht getestet werden, zu Lernkontrollen separat einbestellt werden können. Ansonsten können gegebene Arbeitsaufträge, die bearbeitet und abgegeben werden, wie im Distanzunterricht bewertet werden.

Herzliche Grüße!

Handwritten signature in cursive script, reading "J. Eigandörfer".

Rektorin